



Perspektive Campuspark | Blick vom Entrée in Richtung Haupteingang Lehrgebäude

Parklandschaft mit 13 Tierplastiken geschmuggelter Tiere

Refugium

IDEE/KONZEPT
Der Entwurf *Refugium* versteht sich als ein künstlerisches Environment.

Dreizehn lebensgroße Tierplastiken aus Bronze besiedeln den Campuspark und prägen dessen Charakter und Erscheinungsbild.

Als loses Arrangement zeigt das Ensemble eine beispielhafte Auswahl geschmuggelter Tierarten, die regelmäßig bei Zollkontrollen entdeckt werden. Es handelt sich um Tiere, die entweder, zusammengepackt, als Lebendware geschmuggelt werden, oder aber deren Fleisch illegal gehandelt wird.

Die plastischen Darstellungen zeigen die Tiere ungekünstelt, in natürlichen Haltungen und verleihen ihnen Anmut und Würde. Als Landschaft der Tiere wandelt sich der Campuspark der Zolllhochschule zum ideellen Zufluchtsort und avanciert zum Parcours durch eine Skulpturenpark, bei dem mitunter Erinnerungen an den Dschungel wachgerufen werden.

Der Handel mit Wildtieren ist ein lukratives Geschäft und stellt eine der Deliktformen dar, die von den Zollbehörden explizit verfolgt wird. Exoten werden als Haustiere gehalten, als Lebensmittel verzehrt oder zu Aphrodisiaka verarbeitet. Der Schmuggel von lebenden Wildtieren erfolgt zumeist unter nicht artgerechte Bedingungen. Oft sind Lebewesen während des langen Transports in zu engen Behältnissen großem Leid ausgesetzt und verenden häufig.

In Gesamtheit erinnert das Ensemble hochwertig gestalteter, figürlicher Tierplastiken an das kollektive Schicksal geschmuggelter Tiere, ohne deren Leid zur Schau zu stellen. Im Kontrast dazu präsentiert der Entwurf einige, der am meisten geschmuggelten Spezies in natürlicher Haltung und freilaufenden Habitat. Im übertragenen Sinn finden die geschundenen Tiere im Campuspark der Zollbehörde ein neues Zuhause in Würde und Freiheit. – Ein Refugium.

KUNSTWERK UND CAMPUSPARK

Der Entwurf sieht mehrere skulpturale Setzungen innerhalb des Campusparks vor. Als lose Akzentpunkte innerhalb eines All-Overs bilden die dreizehn plastischen Attraktionen einen inhaltlichen Zusammenhang, der sich, beim Flanieren durch den Park, aus der Abfolge erst allmählich erschließt.

Mit Schwerpunkt auf den Treffpunktbereich vor dem Haupteingang des Lehrgebäudes erstreckt sich die künstlerische Intervention über den gesamten Campuspark, ohne dass es zu Nutzungseinschränkungen kommt.

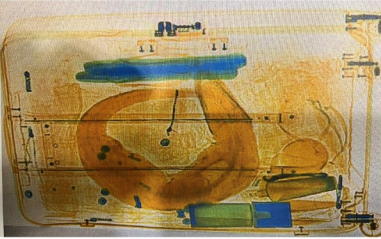
Eine ausgewachsene *Giraffe*, als größte Skulptur des Ensembles, steht prominent im Schwerpunktbereich zwischen Lehr- und Wohngebäude und ist zum Entrée hin ausgerichtet. Sie dient der Standortmarkierung im Treffpunktbereich, trägt aber vor allem zur Adressbildung der Zolllhochschule nach außen und zum Stadtraum hin bei.

Flankiert wird die Giraffenskulptur in Schwerpunktbereich von vier kleineren Skulpturen. – Ein *Schuppentier*, ein *Chamäleon*, ein *Tukan* und eine *Riesenschildkröte*.

Im weiteren Verlauf des zentralen Parkwegs befinden sich in loser Anordnung folgende Tierplastiken: *Babyzebra*, *Hyäne*, *Babyalligator*, *Tukan*, *Warzenschwein*, *Lemur*, *Babynashorn*, *Gepard* und *Flamingo*. Einige der dargestellten Tiere sind noch im Kindesalter, bzw. Babys. Die Skulpturen befinden sich teils in der Nähe der platzartigen Ausweitungen, auf den Rasenflächen und teils auf den vorhandenen Steinen, als auch auf dem Mobiliar.

Die künstlerische Intervention ist eng mit der Landschaftsarchitektur und ihren Gestaltungselementen verknüpft und in die jeweiligen Situationen integriert. Darüber hinaus stellen die Tierplastiken besondere Aufmerksamkeitsmomente dar, die als autonome Ebene in ihrer Gesamtheit auf dem landschaftsarchitektonischen Entwurf aufsetzt und die mit einer künstlerisch-inhaltlichen Kontextverschiebung einhergeht.

TIERPLASTIKEN						
Nr.	Tierart	Stck.	L (m)	B (m)	H (m)	m²
1	Giraffe	1	2,84	0,81	3,95	9,367
2	Gürteltier	1	0,90	0,26	0,34	0,582
3	Tukan	1	0,65	0,19	0,48	0,362
4	Warzenschwein	1	1,33	0,41	0,77	1,709
5	Lemur (Affe)	1	0,23	0,45	0,54	0,296
6	Chamäleon	1	0,60	0,13	0,17	0,111
7	Hyäne	1	1,20	0,90	0,34	1,566
8	Alligator (Baby)	1	2,08	0,51	0,29	1,173
9	Nashorn (Baby)	1	0,90	0,28	0,54	0,893
10	Gepard	1	1,47	0,28	0,90	1,760
11	Riesenschildkröte	1	0,83	0,53	0,40	0,876
12	Flamingo	1	1,06	0,52	1,51	1,447
13	Zebra (Kind)	1	1,20	0,33	1,28	1,900
		13	Summe			22,042 m²



Röntgenbild Koffer mit Alligator © Hauptzollamt München



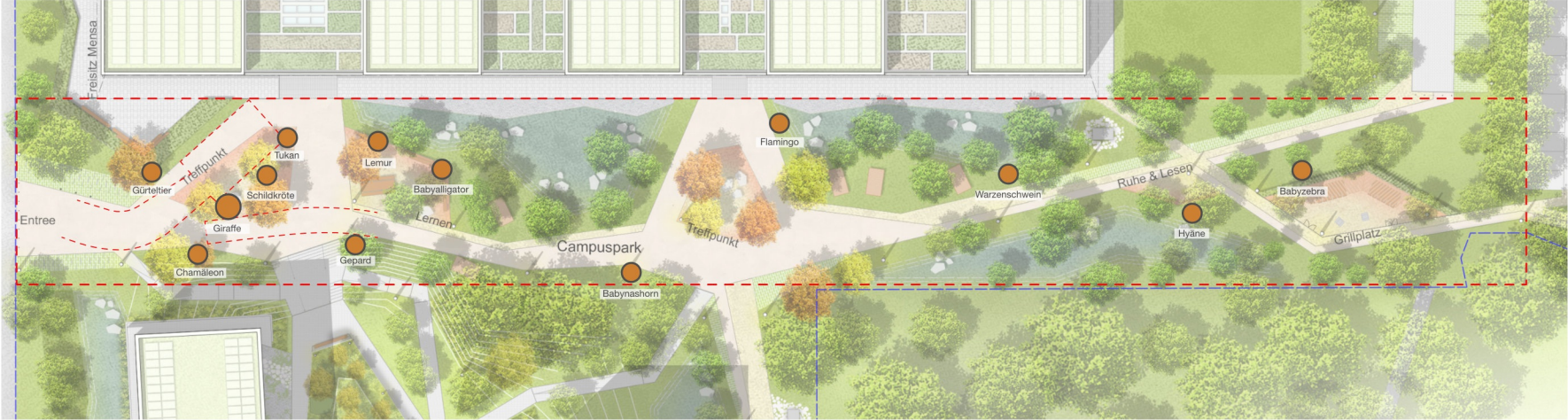
Dschungel am Äquator (1909), Henri Rousseau



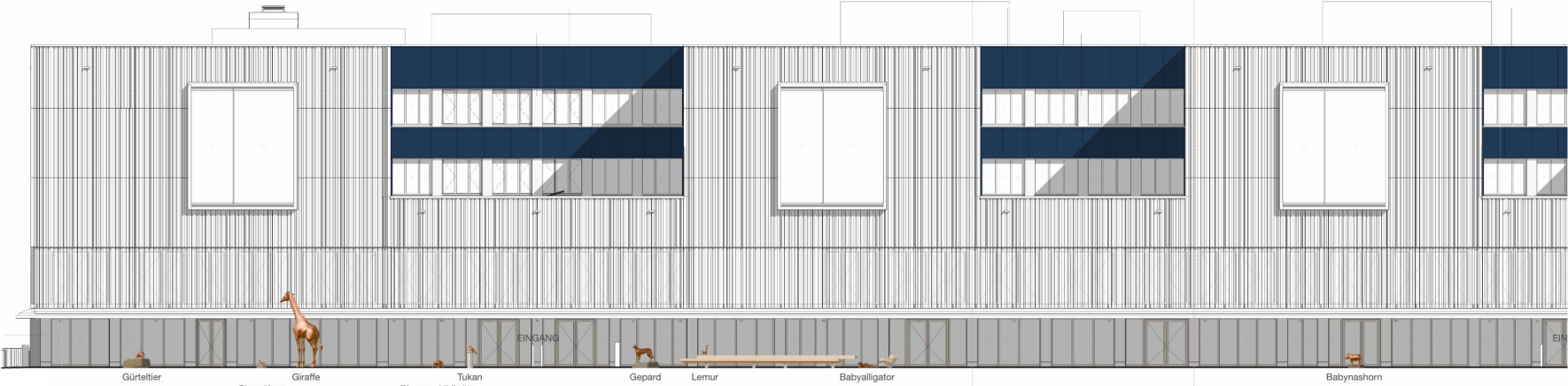
Lebender Alligator in Frischhaltefolie © Hauptzollamt München



Beschlagnahmte Chamäleons © BMF/Zoll



Lageplan Campuspark | o. M.



Ansicht Süd | M 1:100



Gürteltier | 90 x 26 x 34 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Riesenschildkröte | 83 x 53 x 40 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Giraffe | 284 x 81 x 395 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Chamäleon | 60 x 13 x 17 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Tukan | 65 x 19 x 48 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Babyalligator | 208 x 51 x 29 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Lemur | 23 x 45 x 54 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Gepard | 147 x 028 x 90 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Warzenschwein | 133 x 41 x 77 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Flamingo | 133 x 41 x 77 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Hyäne | 120 x 90 x 34 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Babynashorn | 90 x 28 x 54 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst



Babyzebra | 120 x 33 x 128 cm (L x B x H)
Bronze patiniert, gewachst

